

## 10 Col Turon, 2655 m

Eindrucksvolle Abfahrt ohne große Aufstiegsanstrengungen

**Dantercèpies – Cirjoch – Col Turon – Chedutal**

**Talort:** Wolkenstein im Grödnertal, 1550 m.  
**Ausgangspunkt:** Talstation der Kabinenbahn Dantercèpies, Auffahrt mit der Bahn zur Bergstation, 2298 m.

**Aufstiegszeiten:** Dantercèpies – Cirjoch 1¼ Std., Cirjoch – Col Turon ¾ Std.; gesamt 2 Std.

**Höhenunterschied:** Aufstieg 490 m, Abfahrt 1040 m.

**Anforderungen:** Mäßig schwere Skitour in relativ übersichtlichem Gelände. Nicht zuletzt wegen des günstigen Verhältnisses von Aufstieg zu Abfahrt häufig begangen.

**Hangrichtung:** West, Nordwest und Süd.

**Lawinengefährdung:** Mitunter gefährdet, besonders bei der Querung unter dem

steilen Gipfelhang bzw. der Abfahrt über diesen ist nach starken Neuschneefällen Vorsicht geboten.

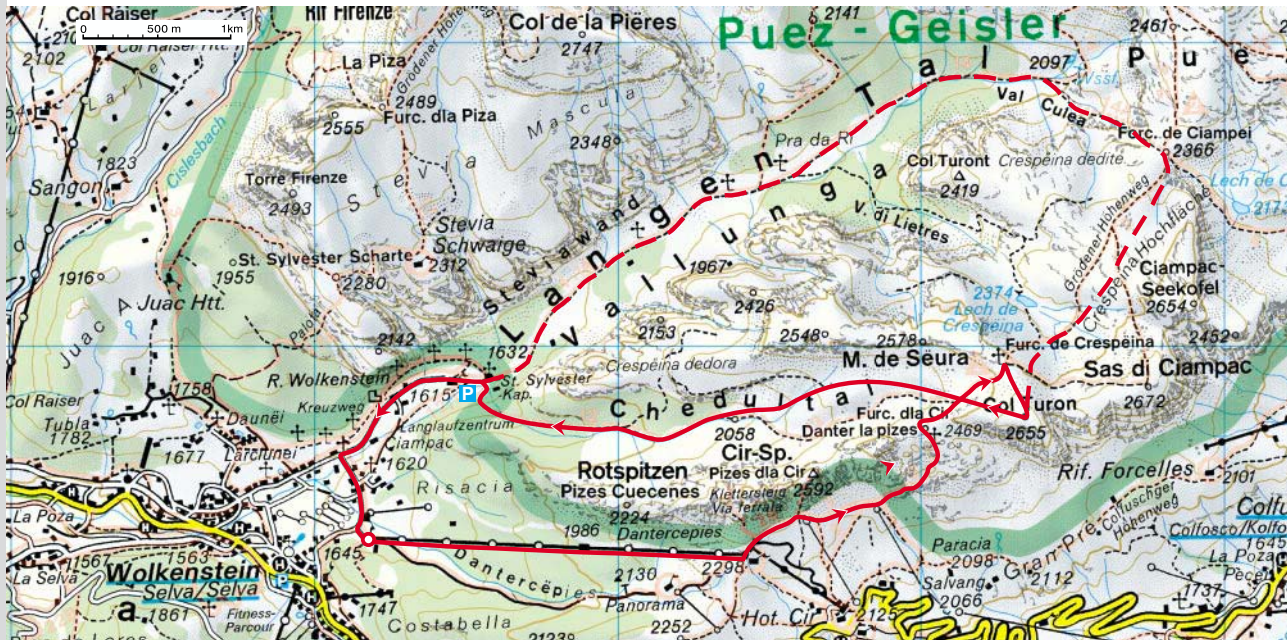
**Günstige Zeit:** Januar – Mitte April.

**Einkehr:** Imbiss-Café beim Parkplatz am Eingang ins Langental (Weihnachten bis Ostern).

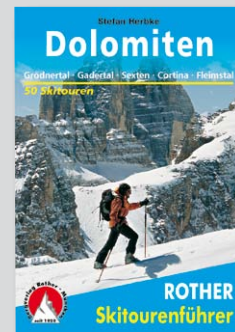
**Variante:** Landschaftlich besonders eindrucksvoll und abwechslungsreich ist der lange Anstieg durch das Langental. Er führt über eine sehr steile Rinne (absolut sichere Verhältnisse Voraussetzung) zum Ciampèijoch (2366 m) und von dort über die wellige Hochebene von Crespèina nach Süden zum Gipfel (gesamt knapp 5 Std.). Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Eingang des Langentals, 1610 m.



Blick vom Chedutal auf Crespèinajoch (links) und Gipfel.



Überaus günstig ist das Verhältnis Aufstieg zu Abfahrt beim Col Turon. Eine Gondelbahn führt von Wolkenstein bis auf einen Rücken oberhalb des Grödnertals und halbiert damit die Aufstiegsanstrengungen. Oben angekommen verlässt man relativ schnell den Trubel im Bereich der Sella Ronda, jener beliebten Skisafari um die Sellagruppe, und steigt zwischen grotesken Felstürmen auf Richtung Cirjoch. Schon hier ziehen die mächtigen Abbrüche der gegenüberliegenden Sella die Blicke auf sich, im Cirjoch schließlich öffnet sich die herrliche Aussicht auf die Abfahrtschänge des unberührten Chedutals. Entsprechend beliebt ist der Col Turon, der neben einem kurzen Anstieg und traumhaften Ausblicken auch mit seiner wunderbaren Abfahrtschänge punktet.



*Traumhaftes Skigelände zwischen mächtigen Felsflanken (links) wartet im einsamen Chedultal (rechts).*

Von der **Bergstation Dantercëpies** quert man unterhalb der Cirspitzen mit leichtem Höhenverlust zur Clarkhütte (2222 m). Nun in zunächst nordöstlicher Richtung, dann etwas steiler nach Norden auf das **Cirjoch** (2469 m). Auf der anderen Seite des Passes verliert man bei einer kurzen Schrägfahrt ins oberste Chedultal einige Höhenmeter, ehe der Anstieg Richtung Nordost zum **Crespëinajoch** (2528 m) mit seinem schönen Wegkreuz beginnt. Von hier über den nordseitigen Rücken bis zum aussichtsreichen **Gipfel**. Falls der Schnee etwas knapp ist, dann das letzte Stück besser zu Fuß. Die **Abfahrt** erfolgt zunächst entlang der Aufstiegsroute über das Crespëinajoch, bei sicheren Verhältnissen kann auch direkt über den Gipfelhang nach Nordwesten abgefahren werden. Je nach Schneeverhältnissen entscheidet man sich dann für die nord- oder südexponierte Seite des breiten **Chedultals**. Der obere Teil der Abfahrt verläuft, flankiert von mächtigen Felswänden, über großartiges, von einzelnen Bäumen und Felsen durchsetztes Skigelände. Weiter unten fährt man durch zunehmend dichten Wald, am Ende hält man sich links des Bachs und erreicht entlang dem Sommerweg die Kapelle St. Silvester (1632 m) am Eingang ins **Langental**. Auf der Langlaufloipe talauswärts, bis man nach wenigen hundert Metern den Parkplatz (1610 m) erreicht. Von hier aus führt die Asphaltstraße in knapp 15 Minuten zurück zur Talstation der **Dantercëpiesbahn**.